

Liebeseerklärung an eine Mutter

Gemischter Chor

Text: Renate Eggert-Schwartzen - Musik und Satz: Wilhelm H. Koch

♩ = ca. 108

1. Wenn nichts mehr geht, — geh ich zu dir und klag dir mei-ne Sor-gen.
 2. Wenn nichts mehr geht, — geh ich zu dir, du bist mein Zu-fluchts-ort.

Du nimmst dir Zeit, — leihst mir dein Ohr; ich füh-le mich ge-
 Du schaut mich an, — bist ein-fach da, und wei-ter braucht es

Du nimmst dir mich
 Du schaut mich

bor- - - gen, Du nimmst dir Zeit, — leihst mir dein Ohr; ich füh-le mich ge-
 kei-ne Wor-te, Du schaut mich an, — bist ein-fach da, und wei-ter braucht es

Du nimmst dir mich
 Du schaut mich

bor- - - gen, Als ich ein Kind war, konn-test du die Din-ge für mich
 kei-ne Wor-te, Für das, was ich ge-wor-den bin, hast du den Keim ge-

Din-ge für mich
 du den Keim ge-

16 G^7 D^7 $B\flat$ Am C^7 F Gm

rich - ten. Nun, da ich groß bin, hilfst du mir, sie rich - tig zu ge -
 legt. — Du hast die zar - te Pflanz - e lang ge - hü - tet und ge -

zu ge - wick -
 und ge - pflegt

19 Gm C F C F Dm $B\flat$

wick - ten, pflegt. — 1+2: Auch wenn ich die -
 im All - tags - tritt nicht

22 G^7 C F C F Am Dm Gm^7

sa - ge, heut sag ich sie: — "Ich bin so froh, Ma - ma, dass ich dich

heut sag ich

26 C^7 F Dm Gm^7 C^7 F

ha - be, so froh, Ma - ma, dass ich dich ha - be,